Vergleich der Gemeinde Schellenberg und Ruggell betreffend das gemeinsame Wuhren und das Weiderecht in den Auen. Abschr. Vaduz, 1743 Juni 27, AT- HAL, H 2632 unfol.

[*1*] Kund und zu wüßen gethan seye hiemit, daß endzwischen denen ehrsamen gemeinden Ruggell[1] und Schellenberg[2] wegen wun und wayd, trüb und tratt auf Bangs[3] in der Au und auf dem Ried[4] sich hinnachstehender guttlicher verglich begeben und geschlossen worden, als
erstlichen solle es bey denen ehevor zwischen ihnen errichteten alten verträgen, brüeff und siglen sein allligliches verbleiben haben und solliche in ihrm wesentlichen und würkhlichen cräften seyn und verbleiben, wie solche von altersher geüebt und observiert worden. Zu folge dessen dan und andertens besagte gemeinden Ruggell und Schellenberg wun und wayd, trib und tratt, sowohl auf Bangs in der Ruggeller Au, und auf dem Ried nach maßgab der verhandenen verträg und verglichs brüeffen und deren inhalt gemeinsamlich fürohin miteinander ruehiglich nuzen, niesen und gebrauchen sollen und mögen, mit angehängter weitherer erkhlärung und erleitherung, daß
drittens sovill den überbleib in der Au und auf dem Ried des nuzens halber belanget, sollicher uberblieb zwischen offt berührten gemeinden zu Ruggell und Schellenberg güettiglich und friedfertig ausgetheillt und darmit jederzeitlich also continuiert werden solle, und dieweillen
viertens die gemeind Ruggell vor schon geraumen und wenigen jahren hero zerschiedene felder (worauf die von Schellenberg mit denen von Ruggell [*2*] den gemeinsamen mit- und auftrib nach deutlicher anleithung der verträgen gehabt) zu ihr, deren von Ruggell, merklichen nuzen, hingegen zu deren von Schellenberg schaden und nachteyl eingeschlagen, als sollen und wollen die von Ruggel der schuell auf Schellenberg 40 gulden capital hinfiro und jederzeit jeden gulden mit 3 x.[5] alljährlichen verzinssen, doch also, daß
fünftens in begebenden fahl, da die gemeinde Ruggell die eingeschlagnen felder anwiderumben zue gemeinsamer nuzung ausschlagen wurden, sodan die von Ruggell denen ab Schellenberg die erst bemerkhte 40 fl.[6] nicht mehr schuldig, oder solliche weithers zu verzünsen nit gehalten seyn sollen. So vill aber
sechstens die weithere einschlagung der felder und güther in Ruggel betriffet, solle es hierinfahls bey denen ehevorigen aufgerichteten ältern verträgen sein lödigliches und unabänderliches verbleiben haben, in deren conformitet die von Ruggell nicht befugt seyn sollen, hiervon nicht im mindisten etwas aufzuschlagen. Wäre es dan
siebendens in denen jenigen tägen, wo die von Schellenberg mit denen von Ruggell gemein zu wuhren hätten, einige von diesen beeden gemeinden wider beseres verhoffen saumbseelig und straffmässig seyn, und sich erfinden lassen wurden, sothane verwürkhende strafen zwischen und unter ihnen besagten zwey gemeinden [*3*] getheillet werden sollen, so geschehen, den 4. Maii 1741 in beyseyn der hierzu verordneten gemeinds ausschüssen Anton Marxer, landamman, Joseph Öhri, des gerichts, und Andreas Ohri, gemeindsvogt von Ruggell, Johann Öhri des gerichts und Adam Marxer, gemeindsvogt von Schellenberg.
Dessen zu wahrer urkund und mehrerer festhaltung seynd zwey gleichlauthende exemplaria ausgefertiget und mit dem grösseren hochfürstlich canzley signet bewahret worden.
Marckht Liechtenstein[7], den 27. Junii 1743

---

[1] *Ruggell, Gem. (FL).*
[2] *Schellenberg, Gem. (FL).*
[3] *Bangs in Ruggell (FL). Bezeichnung für das Gebiet im nördlichen Zipfel der Gemeinde, gegen die Landesgrenze zu Vorarlberg, westlich der Bangserstrasse, gegen den Rhein und die Ortschaft Bangs (Feldkirch). Vgl. Hans* STRICKER *(Leitung), Toni* BANZER *– Herbert* HILBE *(Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 298–299.*
[4] *Riet in Ruggell (FL). Äcker, Wiesen und Moorböden nordöstlich des Dorfes. Örtlich identisch mit Ruggeller Riet; unterteilt in Ober - und Under Riet. Vgl. LNB 4, S. 406.*
[5] *x.: Kreuzer.*
[6] *fl.: Gulden (Florin).*
[7] *Vaduz, Gem. (FL).*

L S[8] hochfürstlich liechtensteinische canzley allda

[*4*] [*Dorsalvermerk*]
Güettlicher verglich endtzwischen der gemeind Schellenberg und Ruggell
1741
no. 12

e-archiv.li

[8] *Loco Sigilli: Ort des Siegels.*